

Kabarett im Unterricht

Gerti Gehr zu Gast bei der Berufsfachschule in Schlag

Grafenau. Mit einer etwas anderen Unterrichtsstunde hat sich Kabarettistin Gerti Gehr als neue Lehrerin an den Berufsfachschulen für Hotel- und Tourismusmanagement sowie Kinderpflege in Schlag vorgestellt. In ihrem aktuellen Programm „Wahnsinn(s)-Schule“ behandelte sie das große Thema „Schule“ aus Sicht aller Beteiligten.

Themen, die Gehr in ihrer Unterrichtsstunde mit einem Augenzwinkern vorstellte, sind Probleme wie Motivation der Jugendlichen in der Pubertät, gegenseitige Rücksichtnahme oder Leistungsnachweise in einer modernen Leistungsgesellschaft, mit denen sich Schüler, Eltern und Lehrer gleichermaßen auseinander zu setzen haben.

Diese Inhalte unterstrich sie oft mit Anmerkungen wie „Aus euch kann ja nix werden!“ oder ähnlichem. Sowohl aus Sicht der Eltern als auch aus der von Lehrern ist Gehrs Auftritt eine gelungene Darstellung der Stereotypen wie beispielsweise der Probleme einer alleinerziehenden Mutter von deren Sohn Jason, welchen sie im Publikum wiedergefunden hat.

„Jason“, gemimt von Rainer Wiesner aus der HÖT 13, ist im Unterricht unkonzentriert, da er die ganze Nacht hochkonzentriert damit beschäftigt gewesen ist, exzessiv zu zocken. Außerdem bemängelte Mama Gerti an ihrem Lieb-



Rainer Wiesner aus der HÖT 13 durfte Gerti Gehrs Sohn „Jason“ mimen.
– Foto: privat

ling Folgendes: „Furtgeh’ derfst allweil, bis in da Friaah. Allweil gföhrn vom Taxi Mama. Alles kriagt er, vo da Playsi zur X-Box übern Flat-Screen, s’Tablet und s’iPhone.“ „Keine Manieren, griaßd an Bua-gameister ned. Groß is a word’n, gell, mei Kloana? Alles hat er kriagt! Was is da Dank? A Fünfa in Mathe!“

Auch der „Oberstudienkapo“, Oberstudiendirektor Uwe Burghardt, hat seine Lektion gelernt. Er selbst hat dies aber mit Humor genommen. „Ich war ganz perplex und hatte dies nicht gleich überrasen, dass sie mich hinters Licht

führen wollte“, so Burghardt anschließend. Gerti Gehr ist sich dabei unschlüssig gewesen, wie sie den Schulvorstand ansprechen soll. „Herr Schulleiter, oda soi i Verwalter, Familientherapeut, Sozialarbeiter, Hausmeister... oder doch Eierlegende Wollmilchsauesong?“

Bei einer Umfrage unter Schülerinnen und Schülern betonte Anika aus der HÖT 11, dass „es sehr schön war, wenn die Lehrer einmal mitbekommen, wie es uns Schülern mit ihnen geht“. Dieser Meinung haben sich die meisten Schüler und Schülerinnen, die von Gehrs Unterrichtsstunde positiv überrascht gewesen sind, angeschlossen. „Gerti Gehr hat einen wirklich tollen Auftritt hingelegt und mit ihrem Humor und ihrer Fähigkeit, stets ernst zu bleiben, zog sie mich und meine Mitschüler in ihren Bann“, so Melissa (HÖT 11). Nadine äußerte sich ebenso positiv. „Sie konnte das Publikum gut mitreißen und hat den Schulalltag auf ironische und witzige Weise dargestellt.“ Michael betonte, er habe sich „in der Rolle von Jason wiedergefunden.“

Die Kabarettistin gab den Schülerinnen und Schülern zum Abschied den Leitspruch „Wer aufsteht, bleibt nicht sitzen!“

Zum Schluss bedankte sich Schulleiterin Johanna Kreutzer mit einem kleinen Präsent bei Gerti Gehr und den Mithelfern für die gelungene Veranstaltung. – eb